

Neue Coleopteren aus Europa und den angrenzenden Ländern, mit Bemerkungen über bekannte Arten.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Zweiter Theil ¹⁾.

1. *Clytus* (*Clythantus* Thoms., Ganglb.) *sparsus* n. sp.
Niger, antennis, ore, genubus tarsisque brunneis, thorace oblongo, subgloboso, subtilissime asperatim punctato, margine basali utrinque albo-pubescente, elytris fortiter sat sparsim, apicem versus subtilius punctatis, scutello, fasciis tribus albis, fascia prima arcuata biinterrupta ante medium, secunda transversa paullo arcuata pone medium sita, tertia indeterminata apicali. — Long. 5—7 mill.

Dem *Clytus massiliensis* höchst ähnlich und mit ihm nahe verwandt, ebenso gefärbt und behaart, allein durch dichtere und feinere, raspelartige Punktur des Halsschildes und glänzende Flügeldecken mit starker und weitläufiger Puntirung zu unterscheiden. Die vordere, gegen das Schildchen gebogene Binde ist zweimal unterbrochen, die Apicalspitzen sind stumpfer.

Noch näher verwandt ist diese Art mit *Cl. graciosus* Muls., von dem sie sich durch etwas geringere Gröfse, die schwarze Färbung, completere Binden auf den Flügeldecken, wovon die mittlere gegen die Naht mehr aufsteigt, unterscheidet.

Adalia, im Lycischen Taurus, häufig.

2. *Anaglyptus Ganglbaueri* n. sp. *Inter A. hieroglyphicum et gibbosum intermedius; A. mystico valde simile, differt fronte subtiliter rugulosa, prothorace medio distincte longitudinaliter gibboso, elytris apicem versus ut in A. gibboso angustatis, basi medio fortiter gibbosis, margine apicali extus in utroque sexu distincte angulato, antennarum articulo penultimo ultimo haud, in femina longiore.* — Long. 10—11 mill.

Dem *Anagl. mysticus*, var. *hieroglyphicus*, sehr ähnlich, von derselben Gröfse, Färbung und Behaarung und in folgenden Punkten abweichend: die Stirn ist doppelt feiner, rugulös punktirt,

¹⁾ Der erste Theil ist in der Deutschen Ent. Zeitschrift 1885, p. 353—392 enthalten.